



VERANSTALTER

Bosch Rexroth AG
Bgm.-Dr.-Nebel-Straße 2
97816 Lohr am Main
www.boschrexroth.de/packaging

SICK Vertriebs-GmbH
Willstätterstraße 30
40549 Düsseldorf
www.sick.de

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Schloss Reinach
St.-Erentrudis-Straße 12
79112 Freiburg-Munzingen

PROGRAMM

VERPACKUNGSTAGE 2018



Digitalisierung in der Verpackungstechnik Kommunikation – Produktion – Smart Services

20. und 21.06.2018 | **SCHLOSS REINACH** | FREIBURG

www.verpackungstage.com

BEI FRAGEN

WENDEN SIE SICH GERNE AN:

Daniela Mohr

Telefon: +49 (0)211 5301-319
Mobil: +49 (0)162 2015083
Daniela.Mohr@sick.de

Tobias Gerhard

Telefon: +49 (0)9352 18-8434
Mobil: +49 (0)173 3040558
Tobias.Gerhard@boschrexroth.de

HERZLICH

WILLKOMMEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie zu den Verpackungstagen 2018 begrüßen zu dürfen.

Die digitale Transformation verändert die Grundlagen der Verpackungstechnik: Gefragt sind smarte und einfach zu bedienende Lösungen mit kurzen Umrüstzeiten. Der Wunsch der Verpackungsindustrie: Losgröße 1 – kundenindividuelle Produktion und Verpackung zu Preisen der Massenproduktion.

Lassen Sie sich in den nächsten Tagen inspirieren, wie Maschinenbauer und -anwender die Vorteile der Industrie 4.0 für ihre Endkunden bereits heute in die Realität umsetzen.

Uns ist nicht nur wichtig, Maschinen und Produkte miteinander zu vernetzen, sondern auch die Menschen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv unter Experten über aktuelle Trends in der Verpackungsindustrie auszutauschen.

Wir freuen uns auf zwei interessante Tage und anregende Dialoge mit Ihnen.



Dr. Thomas Höfling
SICK Vertriebs-GmbH



Steffen Winkler
Bosch Rexroth AG

PROGRAMM

MITTWOCH, 20. JUNI 2018

9:30–10:00 **BEGRÜBUNG & KAFFEE**

10:00–12:30 **INDUSTRIE 4.0 BEI SICK: LIVE-DEMONSTRATION**

Location | Logistikzentrum Buchholz

12:30–13:30 **WELCOME LUNCH**

13:30–13:45 **BEGRÜBUNG UND ERÖFFNUNG DER VERANSTALTUNG**

Dr. Thomas Höfling | SICK Vertriebs-GmbH

Steffen Winkler | Bosch Rexroth AG

13:45–14:00 **ANMODERATION**

Winfried Batzke | Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

14:00–14:45 **GRIPS.WORLD – DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE
DER GERHARD SCHUBERT GMBH**

Ralf Schubert | Gerhard Schubert GmbH

14:45–15:30 **DIGITALISIERUNG BEI MULTIVAC – VON DIGITAL TWINS, IoT
UND VERPACKUNGSASSISTENTEN**

Dr. Marius Grathwohl | MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG

15:30–16:00 KAFFEEPAUSE

**16:00–17:00 FÜHRUNG UND ORGANISATION IN ZEITEN
DER DIGITALISIERUNG**

Prof. Dr. Armin Trost | Hochschule Furtwangen

17:00–17:45 DIGITALER ZWILLING NACH DER ENDVERPACKUNG

Bernd von Rosenberger | SICK AG

17:45–18:00 ZUSAMMENFASSUNG – 1. TAG

Winfried Batzke | Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

19:00–23:00 ABENDEVENT IM SCHLOSS REINACH

PROGRAMM

DONNERSTAG, 21. JUNI 2018

8:30–8:45 ANMODERATION

Winfried Batzke | Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

8:45–9:30 DIGITAL@MAINTENANCE – BETTER, CLOSER, AHEAD

Jörg Schmitt | Nestlé Deutschland AG

9:30–10:15 UMSETZUNG VON INDUSTRIE 4.0-PROJEKTEN IN END-OF-LINE-PACKAGING-ANLAGEN

Dr. Klaus-Peter Ruf | Transnova RUF Verpackungs- und Palettier-technik GmbH

10:15–10:45 KAFFEPAUSE

10:45–11:30 MASCHINEN TREFFEN AUF DAS INDUSTRIAL IoT

Hans Michael Krause | Bosch Rexroth AG

11:30–12:15 PREDICTIVE MAINTENANCE AUS DEM TÄGLICHEN LEBEN DES MASCHINENBAUERS

Ralf Abler | pester pac automation GmbH

12:15–13:00 **CHOCONNECT – EINE STANDARDISIERUNGSINITIATIVE ZUR
„HORIZONTALEN“ M2M-KOMMUNIKATION FÜR SÜßWAREN-
PRODUKTIONSLINIEN**

Bernd Plies | Winkler und Dünnebier Süßwarenmaschinen GmbH

13:00–13:15 **ZUSAMMENFASSUNG – 2. TAG**

Winfried Batzke | Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

13:15–14:00 **MITTAGESSEN**

INDUSTRIE 4.0 BEI SICK

Logistikzentrum Buchholz



AGENDA

Vorstellung Distributionszentrum

- ▶ Rahmendaten
- ▶ Ablaufplan
- ▶ Aktuelle Projekte im Hinblick auf i4.0

Einführung Lokalisierungsprojekt

- ▶ Funktionsweise
- ▶ Live-Demonstration

Besichtigung Distributionszentrum

- ▶ Inbound
- ▶ Hochregallager
- ▶ Outbound

VON BUCHHOLZ IN DIE WELT

Fakten



- ▶ Das Portfolio von SICK umfasst mehr als 40.000 Produkte. In Buchholz starten sie ihre Reise zu über 40.000 Kunden in Europa oder zu den über 50 Tochtergesellschaften weltweit.
- ▶ Insgesamt werden rund 110 Länder aus Buchholz beliefert.
- ▶ Jährlich verlassen ca. 800.000 Pakete das Distributionszentrum (Tendenz steigend).
- ▶ Das Distributionszentrum bietet Platz für über 358.200 Stellplätze unterschiedlicher Größen.

Go-live: 2. Quartal 2016

Grundstück: ca. 41.000 m²

Investition: 25.000.000 €

Mitarbeiter: 80 operative Mitarbeiter und 30 administrative Mitarbeiter

Bereiche: Wareneingang, Lagerlogistik, Pick & Pack, Versand, Support

IHRE GASTGEBER



Dr. Thomas Höfling

Geschäftsführer
SICK Vertriebs-GmbH
Mitglied der Geschäftsleitung
SICK AG



Steffen Winkler

Chief Sales Officer
Automation & Electrification Solutions
Mitglied der Geschäftsleitung
Bosch Rexroth AG

UNSERE REFERENTEN



MODERATION

Winfried Batzke

Geschäftsführer

Deutsches Verpackungsinstitut e. V. (dvi)

VITA

Winfried Batzke absolvierte ein Studium zum Diplom-Forstingenieur an der Technischen Universität Dresden und war danach in verschiedenen Funktionen in der Forstwirtschaft und der Holzverarbeitenden Industrie tätig.

Seit 2003 leitet er das Deutsche Verpackungsinstitut und trug Verantwortung für den Aufbau der Verpackungsakademie, des Deutschen Verpackungskongresses, der Maschinenbautagung Packaging Strategies, des Nachwuchsprojektes Pack-Vision und verschiedener Expertenforen. Er entwickelte die Dresdner Verpackungstagung und den Deutschen Verpackungspreis weiter und steht für den Austausch zwischen den verschiedensten Playern in der Verpackungsbranche.



**GRIPS.WORLD –
DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE
DER GERHARD SCHUBERT GMBH**

Ralf Schubert

Geschäftsführender
Gesellschafter (Technik)
Gerhard Schubert GmbH

VORTRAGSINHALT

GRIPS.world ist eine digitale Plattform, über die Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Maschinen miteinander kommunizieren. Außerdem steht GRIPS.world für die Digitalisierungsstrategie der Firma Schubert. Diese wird im Vortrag vorgestellt. Dabei wird auf die Maschinen (smart products), die Produktionsprozesse der Firma Schubert (smart processes) und auf zukünftige Geschäftsmodelle (smart services) eingegangen. Es werden die Vision, der aktuelle Stand und die Roadmap für eine Plattform mit einem einzigartigen digitalen Zwilling vorgestellt.

VITA

Nach seinem Studium zum Diplom-Informatiker arbeitete Ralf Schubert zunächst für zwei Jahre in einem Softwarehaus. Ab 1990 stieg er in den familieneigenen Betrieb ein. Dort arbeitete er zunächst an der Entwicklung einer eigenen Steuerung und eines eigenen ERP-Systems. 1999 übernahm er die Bereichsleitung für Pickerlinien, bevor er später zum Bereichsleiter für die Technik ernannt wurde. Heute ist er dort technischer Geschäftsführer.



DIGITALISIERUNG BEI MULTIVAC – VON DIGITAL TWINS, IoT UND VERPACKUNGSASSISTENTEN

Dr. Marius Grathwohl

Leiter Digitalisierung
MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG

VORTRAGSINHALT

Industrie 4.0, Digitalisierung und Big Data sind als Begriffe in aller Munde. Der Vortrag soll daher zunächst zur Einordnung dieser Begriffe dienen und so das Verständnis des digitalen Zeitgeists aus Sicht von MULTIVAC vermitteln. Dabei wird einerseits aufgezeigt, wie MULTIVAC Chancen der Digitalisierung nutzt, um interne Geschäftsprozesse zu optimieren und transparenter zu gestalten. Andererseits werden Einblicke in die digitale Agenda MULTIVACs gegeben, die – maßgeblich geprägt durch die neue Tiefziehverpackungsmaschinengeneration RX 4.0 – auf die Entwicklung von digitalen Lösungen für Kunden von MULTIVAC abzielt. Smart Services stehen hier genauso im Mittelpunkt wie die Entwicklung datengetriebener Geschäftsmodelle. MULTIVAC versteht sich so als Begleiter seiner Kunden bei der Digitalisierung der Lebensmittelwertschöpfungskette.

VITA

Dr. Marius Grathwohl studierte Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Maschinenbau an den Universitäten in Kaiserslautern und St. John's (Kanada). Seine Dissertation an der TU Chemnitz widmete er der kartellrechtlichen Beurteilung von Standard setzenden Unternehmen vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Plattformökonomien im digitalen Zeitalter. 2015 stieg er als Assistent der Geschäftsleitung bei MULTIVAC ein und ist seit 2017 als Leiter Digitalisierung für den Aufbau datengetriebener Geschäftsmodelle und entsprechender Kompetenzen im Unternehmen zuständig.



Keynote

FÜHRUNG UND ORGANISATION IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

Prof. Dr. Armin Trost

Professor für Personalmanagement
Hochschule Furtwangen

VORTRAGSINHALT

Aktuell befindet sich die Großwetterlage in einem umfassenden Wandel. Junge Generationen von Führungskräften erreichen die Führungsspitze. Digitalisierung verändert Technologien, Produkte und die Wirtschaft grundlegend.

Zukünftige Generationen tragen ihre Präferenzen in die Betriebe. Der Fachkräftemangel erreicht dramatische Formen. All dies erhöht den Druck auf Unternehmen und fordert eine neue Qualität der Veränderungsfähigkeit (Agilität) und Innovationskraft. Unternehmen sehen sich mit einer nie dagewesenen Zunahme an Komplexität, Unsicherheit, Dynamik, gepaart mit disruptivem Wandel, konfrontiert.

Von diesem Wandel sind alle Unternehmen betroffen, unabhängig von ihrer Größe oder Branchenzugehörigkeit. Vor diesem Hintergrund streben zahlreiche Unternehmen notwendigerweise ein anderes, agileres Verständnis von Führung und Organisation an. Dieses neue Verständnis ist geprägt von Eigenverantwortung, Vielfalt und interner sowie externer Vernetzung.

VITA

Professor Armin Trost gilt seit vielen Jahren als einer der bekanntesten und führenden Vordenker im Personalmanagement. Er lehrt und forscht seit 2005 an der Business School der Hochschule Furtwangen. Zuvor hatte er eine Professur an der FH Würzburg inne. Bei SAP war er mehrere Jahre weltweit für Recruiting verantwortlich. Seit vielen Jahren berät er erfolgreich Unternehmen unterschiedlichster Größen und Branchen in strategischen Fragen des Human Resource Managements. Bis 2015 war er Partner der vielfach ausgezeichneten Unternehmensberatung Promerit. Professor Trost ist nicht nur als Autor zahlreicher Fachbeiträge und Bücher bekannt, sondern auch als international gefragter Redner auf namhaften Kongressen.



DIGITALER ZWILLING NACH DER ENDVERPACKUNG

Bernd von Rosenberger

Vice President Global Industry
Center Logistics Automation
SICK AG

VORTRAGSINHALT

Jederzeit von jedem Objekt dessen Ortsposition zu kennen schafft Transparenz über all die Vorgänge, mit der sich vor und nach der Verpackung der effiziente Durchfluss von Waren steuern lässt. Moderne Technologien ermöglichen ein digitales Abbild des Warenflusses, das zunehmend in den Mittelpunkt der Optimierungsbemühungen gelangt, da oft die eigentlichen Prozesse der Produktion und Verpackung bereits in einem hohen Maße optimiert und automatisiert sind.

Der „Bottle Neck“ entsteht beim Zufluss der Ware zur Produktion oder im Anschluss nach der Verpackung, bis die Ware fertig für den Kunden am Lager liegt. Wie SICK das in seinen eigenen Abläufen berücksichtigt und umsetzt oder wie unsere Technologie auch anderen hierbei helfen kann, ist Inhalt dieses Vortrags: Digitalisierung und Industrie 4.0 zum Anfassen.

VITA

1992–2001	Studium Wirtschaftsingenieurwesen am KIT in Karlsruhe
2001–2004	Projektleiter für ERP-Anbindung einer Europäischen Supply Chain
2004–2008	Leitung eines Inhouse Consulting Teams für Logistikprozesse
2008–2011	Strategischer Industry Manager für Läger und Verteilzentren
2011–2014	Leitung des Global Industry Centers Logistik Automation
2014–2015	Vertriebsleiter für Intralogistik in den USA
Seit 2016	Leitung des Global Industry Centers Logistik Automation und Leitung des SICK-Start-ups „Lokalisierung“



DIGITAL@MAINTENANCE – BETTER, CLOSER, AHEAD

Jörg Schmitt

Maintenance Manager
Nestlé Deutschland AG

VORTRAGSINHALT

An fast jeder Ecke liest man von Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit welcher Strategie kann hier nun der Überblick behalten werden?

Durch Investition in neue Anlagen stehen einem Unternehmen viele Möglichkeiten zur Digitalisierung offen. Anders sieht es aus, wenn ältere Anlagen digitalisiert werden sollen.

Wie kann eine Möglichkeit der Datenerfassung an einer solchen Anlage aussehen?

Digitalisierung eröffnet auch neue Möglichkeiten in der Instandhaltung. Störungen können schneller erkannt oder gar vorhergesehen werden. Auch verändert sich die Arbeitswelt der Handwerker. Das Papier wird durch mobile Geräte ersetzt. Viele Veränderungen müssen gemanagt werden. Digitalisierung kann dabei auch die Motivation fördern.

VITA

Lufthansa Technik Frankfurt:	Ausbildung zum Fluggerätemechaniker
Fachhochschule Bingen:	Studium Verfahrenstechnik
Nestlé Nescafé Werk Mainz:	Betriebsingenieur und Projektingenieur sowie Leiter Technisches Management
Nestlé Wagner Pizza Nonnweiler:	Projektmanager (Greenfield-Projects) Pizza Produktionslinie und Tiefkühlhochregallager
Thomy Werk Neuss:	Technischer Leiter
Nestlé Zentrale Frankfurt:	Maintenance Manager – Zuständig für Instandhaltungsbudgets, Instandhaltungsstrategie, Digitalisierung der Instandhaltung, SAP AMM System-Betreuung



UMSETZUNG VON INDUSTRIE 4.0- PROJEKTEN IN END-OF-LINE- PACKAGING-ANLAGEN

Dr. Klaus-Peter Ruf

Gesellschafter/Geschäftsführer
Transnova RUF Verpackungs- und Palettier-
technik GmbH

VORTRAGSINHALT

1. Die Phasen der Industriellen Revolution

2. Treiber für Industrie 4.0

3. Beispiel 1: Möbelindustrie

Aufgabenstellung:

- ▶ Horizontale Teile eines Wohnwandsystems (Boden mit Sockel, Zwischenböden, Abschluss mit Kranz etc.) sind zu verpacken.
- ▶ Taktzeit: 60 Sekunden pro Paket
- ▶ Losgröße: bis 1

Funktion:

- ▶ 3 x 6-Achs-Roboter sind mit Algorithmen versehen, die auf lineare und trigonometrischen Formeln aufgebaut sind. Die Variablen in den Formeln werden über einen artikelbezogenen Datensatz, just bevor das erste Teil eines Paketes in die Zelle einfährt, an die Roboter-Steuerung übergeben.

4. Beispiel 2: Verpackung und Palettierung von Klemmkästen bis Schaltschränken

Aufgabenstellung:

- ▶ Verpacken, Etikettieren und Palettieren von Klemmkästen bis Schaltschränken
- ▶ Abmessungen: 300 x 200 x 250 bis 1.400 x 1.200 x 400 mm
- ▶ Gewicht: 6 kg bis 100 kg
- ▶ Zykluszeit: 15 Sekunden
- ▶ Formatumstellzeit: 3 Sekunden

Funktion:

- ▶ 6 x 6-Achs-Roboter realisieren den Prozess von Produktübernahme, Verpacken, Etikettieren und Palettieren.
- ▶ Ein Kamerasystem detektiert die Position (x, y, Verdrehwinkel) mittels Triangulationsverfahren, das Roboterwerkzeug justiert sich mittels Gewindeumlaufspindel und Servomotor innerhalb von 3 Sekunden auf die richtige Aufnahmeposition.

VITA

- ▶ Entwicklung und Konstruktion von Verpackungsmaschinen für Molkereiprodukte (z. B.: Nestlé Antiseptische Dessert-Speisen)
- ▶ Softwareentwicklung für Mikroprozesssteuerung von Herstellmaschinen für Elektromotoren
- ▶ Managementausbildung/-tätigkeit bei ABB von Projektmanagement bis Geschäftsbereichsleitung
- ▶ Geschäftsführung in der Verpackungsmaschinenindustrie
- ▶ Gründung des eigenen Unternehmens für den Bereich „End of Line“ mit 15 Mitarbeitern. Heute (nach 25 Jahren) hat die Firma ca. 300 Mitarbeiter. Die Maschinen und Anlagen sind sehr stark roboterorientiert.



MASCHINEN TREFFEN AUF DAS INDUSTRIAL IoT

Die fünf größten Stolperfallen und wie man sie umgeht – Best-Practice-Beispiele aus der Industrie.

Hans Michael Krause

Leiter Markt- und Produktmanagement
PLC and IoT-Systems
Bosch Rexroth AG

VORTRAGSINHALT

Sowohl Maschinenhersteller als auch Maschinenbetreiber stehen beim Thema Industrial IoT vor Herausforderungen. Unternehmer müssen flexibel bleiben und auch in naher Zukunft Veränderungen in Betracht ziehen, um die Fertigung an den Lauf der Zeit anzupassen. Auch die Benutzerfreundlichkeit sowie die Wartung von IoT-Lösungen ist ein Thema, das die Betreiber beschäftigt. Angriffe durch Malware auf die Industrie nehmen immer weiter zu. Neben der Sicherstellung der IoT-Kommunikation müssen auch die Maschinen im Produktionsnetzwerk gesichert werden. Sie wollen Ihre Maschinen fit für das Industrial IoT machen? Die Beherrschung der Konnektivität in der Fertigung ist der Schlüssel, um Transparenz zu schaffen und Informationen aus Daten zu generieren. Im Vortrag werden die Vorteile des Industrial IoT sowie die ersten Schritte auf dem Weg dorthin erläutert und die fünf größten Stolperfallen aufgedeckt.

VITA

Hans Michael Krause ist Leiter Markt- und Produktmanagement PLC and IoT-Systems der Bosch Rexroth AG in Lohr am Main.

Er ist Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik und Master of Science in Industrial Management. Seine Karriere startete er in Argentinien mit seinem Ingenieurbüro für Automatisierungstechnik. Seit 2007 arbeitet er bei Bosch Rexroth zunächst mit Maschinenbaukunden und FMCG-Endkunden im Marktsegment der Verpackungsmaschinen, seit Juli 2017 verstärkt im Bereich der SPS und IoT-Lösungen.



PREDICTIVE MAINTENANCE AUS DEM TÄGLICHEN LEBEN DES MASCHINENBAUERS

Ralf Abler

Technischer Leiter BU Pharma,
Leiter Entwicklung F&E
pester pac automation GmbH

VORTRAGSINHALT

- ▶ Predictive Maintenance in der Maschine
- ▶ Maschinenvisualisierung aus Kundensicht
- ▶ Industrie 4.0 – Nutzen für den Maschinenbediener bzw. Kunden

VITA

- ▶ Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker
- ▶ Technikerschule Fachrichtung Elektrotechnik/Elektrische Maschinen/Datenverarbeitungstechnik
- ▶ Studium Elektrotechnik und Technische Informatik
- ▶ Seit 16 Jahren tätig bei pester pac automation



CHOCONNECT – EINE STANDARDISIERUNGSMASSNAHME ZUR „HORIZONTALEN“ M2M- KOMMUNIKATION FÜR SÜßWAREN- PRODUKTIONSLINIEN

Bernd Plies

Abteilungsleiter
Elektro- und Automatisierungstechnik
Winkler und Dünnebier
Süßwarenmaschinen GmbH

VORTRAGSINHALT

Die Herstellung von Süßwaren erfolgt i. d. R. auf „verketteten“ Produktionslinien, bestehend aus Maschinen unterschiedlicher Hersteller. Bis heute verfügen diese Maschinen im besten Fall über Datenschnittstellen zu Leitsystemen. Ein Datenaustausch innerhalb der Linie erfolgt meist nur über proprietäre Schnittstellen oder über einfachste E/A-Signale. Die Koordination der Linie erfolgt i. d. R. händisch.

Da heute alle Einzelmaschinen über leistungs- und kommunikationsfähige Steuerungen verfügen, drängt sich gerade im i4.0-Zeitalter die Frage auf, warum die Maschinen nicht direkt untereinander kommunizieren und somit schon einen großen Anteil an Koordinierungs- und Steuerungsaufwand innerhalb der Linie abdecken, ohne das Leitsystem zu belasten, dies auf einem allgemeingültigen technischen Standard und in einer standardisierten Sprache.

Der Vortrag schildert die Entstehungsgeschichte von dieser Idee bis hin zur erfolgreichen Präsentation eines ersten Prototyps auf der Interpack 2017. Es wird erläutert, warum diese Standardisierungsbemühung ein mustergültiges i4.0-Projekt ist. Auch die technischen Hintergründe werden beschrieben. Eine Vorteilsargumentation für Maschinenbauer und Betreiber bis hin zur Vision von einer sich selbst steuernden Linie runden den Vortrag ab.

VITA

Bernd Plies studierte Elektrotechnik an der FH Koblenz und sammelte erste Berufserfahrungen bei der Elbag GmbH in Weisel. Nach beruflicher Veränderung mit Entwicklung von elektronischen Prüfsystemen wechselte er in die Selbstständigkeit, um neben PC-Messtechnik auch Automatisierungsaufgaben umzusetzen.

1995 kamen erste Projekte zur Automatisierung von Süßwarenmaschinen mit dem Schwerpunkt „Servo-Antriebstechnik“, zu Stande.

1998 wechselte Bernd Plies zu Winkler und Dünnebier Süßwarenmaschinen GmbH in Rengsdorf, übernahm dort im Jahr 2000 die Abteilungsleitung der Elektro- und Automatisierungstechnik und ist seither Mitglied im WDS-Kompetenz- und Strategie-Team.

VERANSTALTUNGORT

Die Bosch Rexroth AG und die SICK Vertriebs-GmbH heißen Sie im Schloss Reinach herzlich willkommen.

Das Hotel liegt nur wenige Minuten vom Zentrum der Stadt Freiburg entfernt am Fuße des Tunibergs, in einer der schönsten Regionen Deutschlands.



Schloss Reinach

St.-Erentrudis-Straße 12, 79112 Freiburg-Munzingen
Tel.: 07664 4070



Ein Schloss als Hotel – ein echtes Original in Freiburg

Im Hotel „Schloss Reinach“ in Freiburg residieren Sie in einer reizvollen Umgebung, geprägt von der bewegten Historie des Schlosses selbst und dem malerischen Ambiente der Region südlich von Freiburg.

Die Geschichte von Schloss Reinach begann im 17. Jahrhundert – es sollten also noch über 400 Jahre vergehen, bis es zum Hotel in Freiburg wurde. In der Anfangszeit wurde das Anwesen bei Freiburg vorwiegend für landwirtschaftliche Zwecke genutzt, im Jahre 1870 machte ein schwerer Brand umfangreiche Neuerungen nötig.

Der später zum Hotel in Freiburg umgestaltete Gutshof war noch bis 1969 vollständig in Betrieb und gehörte zu einem der größten der Region. 1991 erfolgte schließlich die Umgestaltung zum Hotel in Freiburg, in deren Rahmen das gesamte Anwesen aufwendig restauriert wurde. Dazu gehörten Um- und Neubau der Zimmer, Räume für Tagungen und vieler weiterer Bestandteile des Hotels.



